

Willkommen und Dank



Miniaufnahme und Verabschiedung

Auch in den Ministrantengruppen gibt es, wie in allen anderen Gruppen, Neubeginn und Abschied. Neue Ministrantinnen und Ministranten beginnen ihren Dienst, andere haben schon einige Jahre am Altar gedient und für sie neigt sich die Ministrantenzeit dem Ende zu.

Dabei ist es gute Tradition, dass neue Ministranten und Ministrantinnen mit einem Gottesdienst in die Ministrantengemeinschaft aufgenommen werden: Wichtige Elemente in diesem Gottesdienst sind der Dienst des Ministranten und die Aufnahme in die Gemeinschaft der Ministranten.

Eine besondere Ehre ist es auch für ältere Ministranten und Ministrantinnen, wenn sie ebenfalls bei einem Gottesdienst verabschiedet werden. Sich für das Engagement zu bedanken bedeutet Wertschätzung. Vielleicht kann die Einladung zu diesem Gottesdienst auch ein Gesprächsanlass sein, wenn ein Ministrant/eine Ministrantin sich stillschweigend verabschiedet hat: „Wir, die anderen Ministranten, akzeptieren deine Entscheidung, aber wir wollen dir Danke sagen!“ Dank für das Engagement und gute Wünsche für den weiteren Lebensweg sind wichtige Elemente eines derartigen Gottesdienstes.

Aufnahmefeier für Ministrantinnen und Ministranten



Gemeinschaft – Verantwortung füreinander (zur Enzyklika Laudato si')

EINFÜHRUNG Heute nehmen wir ... neue Ministrantinnen und Ministranten in unsere Pfarrgemeinde auf. In unserer Pfarreiengemeinschaft gibt es insgesamt ... Ministrantinnen und Ministranten. Sie sind Teil einer großen Gemeinschaft, unserer Pfarrgemeinde. Viele übernehmen Verantwortung und helfen, dass unsere Pfarrgemeinde lebendig ist: die Ministrantinnen und Ministranten, der Organist/die Organistin, der Kinderchor, der Mesner/die Mesnerin, Heute begrüßen wir euch, liebe Neuen, ganz besonders und freuen uns, dass ihr den Dienst des Ministranten/der Ministrantin übernehmen wollt:

1. Das Wort Ministrant kommt aus dem lateinischen und könnte übersetzt werden mit:

„Einer der dient“

2. Ein Ministrant ist jemand, der einen Dienst für die Gemeinde erfüllt. Er ist als Diener in den Dienst von Jesus Christus genommen.

3. In einigen Gegenden heißen die Ministranten auch Messdiener. Die Messe ist unser wichtigster Bereich, um unseren Dienst zu erfüllen.

4. Ministrantsein heißt, sich einlassen auf ein kleines Abenteuer mit seinen Höhen und Tiefen.

Feierliche Gottesdienste und andere Aktionen gehören dazu. Wichtig ist, dass die Freundschaft mit Jesus Christus weiter wächst.

SEGENSGBET FÜR DIE MINISTRANTEN/-INNEN:

Jesus Christus, du rufst alle Menschen in deine Gemeinschaft. Jedem hast du unterschiedliche Fähigkeiten und Aufgaben zugeteilt.

Wir bitten für diese jungen Christen, die du in den Dienst am Altar berufen hast:

Segne diese Ministrantinnen und Ministranten und gib ihnen die Kraft, ihren besonderen Dienst mit Freude auszuüben.

Darum bitten wir

MÖGLICHE KURZE ANSPRACHE ZUM MINISTRANTENDIENST

In den letzten Monaten haben wir im Gottesdienst auf vieles verzichten müssen: aufs Mitsingen, auf den Friedensgruß, auf das Weihwasser, auf große Prozessionen ... und wir haben bemerkt, wie sehr wir dies vermissen. Auch der Dienst des Ministranten konnte nicht so ausgefüllt werden wie gewohnt. Wir haben gemerkt, wie wertvoll es ist, dass so viele Menschen mithelfen, damit wir miteinander feiern können. Eine große Aufgabe fällt dabei den Ministrantinnen und Ministranten zu.

Sie sind dabei, um den Pfarrer zu begleiten und unterstützen.

Sie sorgen für eine jugendliche Atmosphäre mit ihren jungen Gesichtern und ihrem lebendigen Wesen.

Ministranten beleuchten die Verkündigung des Evangeliums bei Hochfesten und sorgen mit Weihrauch für eine „heilige“ Stimmung.

Sie bringen für die Gemeinde die Gaben von Brot und Wein zum Altar.

Sie nehmen die Gemeinde durch das Feierliche tiefer in das „Messe-Feiern“ hinein.

Und manchmal tut es gut, wenn so ein junger Ministrant oder eine Ministrantin vor Eifer, vor Stolz oder einfach nur aus Freude lächelt. Das tut allen gut.

Vielleicht wissen die Ministranten manchmal gar nicht, wie wichtig sie für die Gemeinde sind.

Liebe Ministranteninnen, liebe Ministranten ihr werdet gebraucht und wir wollen nicht auf euch verzichten.

Heute ist so ein Tag an dem wir es euch sagen können:

Gut dass ihr da seid. Danke für euren Dienst.

Danke, dass ihr Messdiener seid, auch wenn manchmal anderes verlockender wäre.

Danke, dass ihr diesen wichtigen Dienst erfüllt.

„Wir müssen wieder spüren, dass wir einander brauchen,
dass wir eine Verantwortung für andere und für die Welt haben.“

Diesen Satz schrieb Papst Franziskus 2015 in seiner Enzyklika *Laudato si'*.

Wir müssen wieder spüren. - Das ist mehr als ein Sehen oder Wahrnehmen. Wenn ich etwas spüre, dann betrifft es mich persönlich, dann bringt es etwas in mir in Bewegung.



Wir müssen wieder spüren, dass wir einander brauchen - Das haben wir in den vergangenen Monaten gespürt; wir haben gemerkt, wie wichtig andere Menschen für uns sind und dass wir nicht alleine für uns leben können.

Wir müssen wieder spüren, dass wir eine Verantwortung für andere und für die Welt haben - Das heißt auch: Ich werde gebraucht! Ich kann und darf meinen Beitrag leisten und das ist nicht nur Pflicht, das kann auch Spaß machen.

Durch euren Ministrantendienst zeigt ihr, dass ihr diese Verantwortung übernehmt.

Wir verteilen nun Karten mit diesem Spruch aus der Enzyklika und Stifte. Auf der Rückseite steht der Satzanfang: Es ist schön, dass ich dich kenne, weil ...

Vielleicht können Sie, liebe Gemeindemitglieder, den Satz ergänzen mit: Es ist schön, dass ich dich als Ministrant/-in kenne, weil ... und den Satz weiterschreiben.

Wir werden die Karten einsammeln und nach dem Gottesdienst an die neuen Ministrantinnen und Ministranten verteilen. Die Sätze sollen sie für ihren Dienst als Ministrantin, als Ministrant motivieren.

(Zeit zum Verteilen und Schreiben der Karten)

„Wir müssen wieder spüren, dass wir einander brauchen, dass wir eine Verantwortung für andere und für die Welt haben.“

Unsere neuen Ministrantinnen und Ministranten haben sich diesen Satz zu Herzen genommen. Tun wir anderen es ihnen gleich!

FÜRBITTEN (neue Ministranten/-innen):

Guter Gott, du hast uns zur Gemeinschaft mit dir zusammengeführt. Daher bitten wir dich:

1. Für alle Christen in unsrer Pfarrgemeinde ...: dass sie so leben, dass das Evangelium glaubwürdig verkündet wird.
2. Für alle, die in der Pfarrei Verantwortung übernehmen: dass ihre Aufgaben ihnen selbst und andere Freude machen.
3. Für alle Kinder und Jugendlichen: dass sie ihre Talente entdecken, entfalten und für alle einbringen können.
4. Für unsere Ministrantengemeinschaft: dass wir zusammenhalten und auf unsere Weise die Kirche anziehend und lebendig gestalten.

Herr, unser Gott, darum bitten wir dich heute. Höre auf das Beten deiner Gemeinde und schenke uns deinen Frieden – durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

(Zusammengestellt von Martina Kohl)

Gottesdienstbausteine

Verabschiedung



Einleitungstext

Der Architekt hat ein Haus gebaut. Hat er die Türen vergessen, bleibt es ein leeres, totes Haus. Niemand kann in dieses Haus eintreten und in ihm wohnen. Die Kirche ist ein Haus mit einer großen Türe. Dieses Portal steht für alle Menschen offen. Vor vielen Jahren habt Ihr, liebe Ministrantinnen und Ministranten, Euren Dienst begonnen. Wir sind festlich durch das Portal eingezogen. Als große Gemeinschaft waren wir unterwegs und haben zusammen viel erlebt. Ihr wollt heute Euren Ministrantendienst beenden. In der Kirche gibt es viele Türen und viele Räume. Die Kirche ist ein großes lebendiges Haus. Ich würde mir wünschen, dass Ihr eine andere Türe in der Kirche findet. Ich hoffe, dass ihr, die Heimat, die ihr bei den Ministranten gefunden habt, in einem anderen Raum der Kirche wiederfindet. Vielleicht engagiert Ihr Euch als Lektor, Kommunionhelfer, als Pfarrgemeinderat oder als Sachausschussmitglied. Ich wünsche Euch viel Glück und Gottes Segen auf Euren Weg. Herzlichen Dank für Euren Dienst und die viele Mühe, die Ihr Euch gemacht habt. Herzlichen Dank, dass Ihr durch Euren Einsatz, die Kirche mitgestaltet habt. Ein Sprichwort sagt: „Man sieht sich immer zweimal im Leben.“ Dies hoffe ich, dass wir uns noch oft über den Weg laufen.

Kyrie

- Herr, Jesus Christus, Du gehst all unsere Wege mit.
- Herr, Jesus Christus, Du hast uns gerufen.
- Herr, Jesus Christus, Du begleitest u

Besinnung, Bitten

Jesus, wir Menschen haben oft Streit miteinander. Dadurch wird die Tür des Friedens zugeschlagen. Die Verbindung zwischen den Menschen ist unterbrochen. Schenke uns den Mut, die Tür des Friedens und der Versöhnung zu öffnen.

Jesus, oft handeln wir ungerecht. Unter unserem Verhalten leiden die Betroffenen und fühlen sich verletzt. Stärke in uns den Willen, die Tür zur Gerechtigkeit zu öffnen, damit alle Menschen in Würde und Freiheit leben können.

Jesus, oft wird unser Leben durch den Neid mitbestimmt. Er beeinflusst unser Tun und Handeln. Halte in uns die Neigung zum Neid klein, damit sich die geschlossene Tür öffnen kann und die Güte in uns wächst.

Jesus, oft fällen wir unsere Entscheidungen im Leben nach egoistischen Prinzipien und setzen unsere Interessen gegenüber unseren Mitmenschen ungerecht und verletzend durch. Damit diese Tür sich öffnet, nähre in uns die Gabe der Geschwisterlichkeit.

Jesus, wir Menschen werden oft versucht, unsere Macht, die uns von dir gegeben wurde, zu missbrauchen. Schließe die verschlossene Tür durch die Erkenntnis auf, dass die Macht sich am dienst an den Nächsten zeigt.

Jesus, wir Menschen gehen oft mit deiner Schöpfung zerstörerisch und eigenwillig um. Schärfe in uns die Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung in allen Bereichen, denn nur durch einen an der Vernunft und am Leben orientierten Umgang mit ihr kann die zugeschlagene Tür wieder geöffnet werden.

Jesus, wir gehen oft in unserem Leben eigene Wege, von denen sich manche als Irrwege erweisen, weil wir auf deine frei machende Botschaft nicht hören. Schenke uns die Zeit und die Ruhe, damit wir uns in deine Botschaft immer tiefer einleben können, dich besser verstehen und anderen Menschen die Tür zum Leben öffnen, die du selbst bist.

Segen

Gott helfe dir, Abschied zu nehmen von Aufgaben, die dich erfüllt haben.

Gott stärke dich für Herausforderungen, die vor dir liegen.

Gott lasse dich seine Nähe spüren.

So segne dich der barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Gott helfe dir loszulassen, was loszulassen ist.

Gott bewahre in dir die guten und die beschwerlichen Erfahrungen deines Ministrantendienstes.

Gott begleite dich auf dem Weg, der vor dir liegt, und lasse dein Vertrauen wachsen. So segne dich der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Unser Gott segne dir den Blick zurück und den Schritt nach vorn. Er bewahre in dir die Erfahrungen, die du in deinem Dienst an diesem Ort gemacht hast. Gott begleite dich auf dem Weg, der vor dir liegt, und lasse dein Vertrauen zu ihm wachsen. So segne dich der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.